

# Wochenblatt

für  
Wilsdruff, Tharandt, Rossen,  
Siebenlehn und die Umgegenden.  
Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Nr. 23.

Dienstag den 19. März

1872.

## Bekanntmachung,

### die An- und Abmeldung der Militärpflichtigen betreffend.

Nach § 59 der Militär-Ersatz-Instruktion vom 26. März 1868 haben diejenigen Militärpflichtigen, welche im Laufe des Jahres, in welchem sie sich zur Aufnahme in die Stammrolle angemeldet haben, den Wohn- oder Aufenthaltsort in einen anderen Musterungsbezirk verlegen, dies sowohl bei ihrem Abgange der betreffenden Behörde des zeitlichen Wohnorts, als auch der Behörde des neuen Domicils behufs Berichtigung der Stammrolle ohne Verzug spätestens innerhalb drei Tagen zu melden.

Den hier aufhältlichen Militärpflichtigen wird die vorstehende Vorschrift mit dem Bemerkten zur Nachachtung hierdurch eingeschärft, daß etwaige Versäumnis dieser An- oder Abmeldung die in § 176 und 177 der Ersatz-Instruktion angedrohten Strafen nach sich zieht.

Rath zu Wilsdruff, am 18. März 1872.

Kreisschmar.

## Tagesgeschichte.

Wilsdruff, 18. März 1872.

Die am vorigen Donnerstag im hiesigen Gasthose zum Adler anberaumte Versammlung der Herren Landgemeindevorstände, wo Herr Landtagsabgeordneter Dehmichen einen Vortrag über die jedenfalls baldigst einzuführende neue Landgemeindeordnung hielt, war nicht allein von der Landbevölkerung, sondern auch von den hiesigen Einwohnern so stark besucht, wie kaum zu erwarten gewesen wäre, weshalb es auch überflüssig sein dürfte, hier ein Längeres aus dem Gebotenen, gewiß Allen verständlichen Vortrage des Herrn Abgeordneten Dehmichen wiederzugeben, nur wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß es uns schien, als ob bei denen, welchen vor der Ausübung der neuen Landgemeindeordnung bis jetzt bangte, jedweder Zweifel geschwunden sei. Der Herr Abgeordnete legte den Herren Vorständen besonders an's Herz, welchen Vorzug die neue Landgemeindeordnung nicht allein für sie selbst, sondern auch für alle Gemeinden durch die in ihrem Gefolge habende größere Selbstständigkeit biete. Nachdem zum Schluß Herr Dehmichen seine Freude und Dank für die zahlreiche Theilnahme an dieser Versammlung ausgesprochen, drückte die Versammlung auf Aufforderung des Herrn Amtsländrichters E. Giesmann dem Herrn Abgeordneten ihren Dank durch Erheben von den Plätzen aus.

In Dresden wird man den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers am 22. März nicht nur in den Schulen auf dieselbe Weise feiern, wie das Geburtsfest Sr. Majestät unseres Königs, sondern es wird auch am Abend in der Stadt die übliche Festbeleuchtung stattfinden.

Ein eigenthümlicher Congress fand, wie verschiedene Zeitungen berichten, am 13. März in Dresden statt. Es kamen daselbst nämlich die Zündhölzchen-Fabrikanten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zusammen, um über eine Erhöhung der Preise dieses Erzeugnisses unserer Industrie schlüssig zu werden. Die Anregung zu dieser Versammlung ging von der Grafschaft Glatz aus. Theils die Steigerung der zu verwendenden Materialien, theils die fast überall eingetretene Erhöhung der Arbeiterlöhne ließen den Fabrikanten die Nothwendigkeit einer Vereinbarung überall als dringlich erscheinen.

Die k. sächs. Landescommission für die Wiener Ausstellung erläßt eine Bekanntmachung, in der u. A. Folgendes gesagt ist: Nachdem der Bundesrath des deutschen Reiches beschlossen hat, daß die Theilnahme Deutschlands an der im Jahre 1873 in Wien abzuhaltenden Weltausstellung für Kunst, Industrie und Landwirtschaft als Reichssache behandelt und durch eine Central-Commission in Berlin geleitet werden soll, während den in jedem Reichslande zu bildenden Landes-Commissionen zunächst nur die Aufforderung zur Theilnahme, die Annahme der Anmeldungen und Vertheilung des auf die Aussteller ihres Landes schließlichen kommenden Raumes überlassen bleibt, so beginnt die unter dem Vorsitze des Dr. Weinlig und

unter Theilnahme von Mitgliedern aller Handelskammern gebildete Landescommission für das Königreich Sachsen ihre Thätigkeit damit, nimmeh zur definitiven Anmeldung bis spätestens 15. April d. J. aufzufordern. Die besondere Wichtigkeit, welche gerade diese Ausstellung für deutsche und namentlich auch sächsische Aussteller haben wird, bedarf keiner besondern Ausführung. Zum ersten Male tritt Deutschland bei derselben als einheitliches Gebiet auf. Durch die Beschlüsse des Bundesrathes ist, unter Voraussetzung der Bewilligung des Reichstags, in Aussicht gestellt, daß von Reichswegen alle Kosten übernommen werden, so daß den Ausstellern nur die Kosten des Transports und der Transportversicherung (soweit solche nicht, wie beantragt worden, mit ständischer Genehmigung, aus Landescassen bestritten werden), ferner der Ausstellungsschranke und aller sonstigen besonderen Ausstellungsvorrichtungen, Arrangements und Decorationen, ferner Fundamentirung und Montirung von Maschinen etc. und anderer spezieller Vorbereitungen für die Aufstellung, sowie etwa nöthiger besonderer Beaufsichtigung u. s. w. zu tragen verbleiben.

Das „Dr. Journ.“ berichtet aus Dresden vom 13. März: In einer gestern Abend in der Centralhalle abgehaltenen, äußerst zahlreich besuchten Volksversammlung wurde das Verhältniß der Socialdemokratie zum Staate beleuchtet. Am Schluß wurden im Hinblick auf den jetzt in Leipzig schwebenden Proceß Bebel-Liebnecht-Hepner Resolutionen der Versammlung zur Annahme unterbreitet, die wir hier nur dem Sinne nach referiren: Die Versammlung wolle gegen den oben bemerkten Proceß Protest einlegen. Die Versammlung erkläre, daß das Versammlungsrecht unantastbar sei, da es die einzige Gelegenheit biete, frei seine Meinung zu äußern; daß die Social-Demokratie ihre vorhin entwickelten Rechte für sich in Anspruch nehme — zunächst in friedlichem Wege; daß aber, wenn dieselben nicht gewährt würden, sie selbst zu gewaltsamen Mitteln ihre Zuflucht nehmen müsse und die Verantwortung auf die wälze, welche sie dazu getrieben.

Im Staatsministerium in Berlin soll die Aufhebung des Jesuitenordens im ganzen deutschen Reiche zur Anregung gekommen sein.

Berlin. Mit der Wiederkehr der besseren Jahreszeit sind auch die Arbeitseinstellungen wiedergekehrt. Ja, es scheint, als ob in diesem Sommer die Strikes noch weit größere Dimensionen annehmen wollten, als dies früher geschehen. Während die Zimmerer, Maurer, Töpfer und Tischler sich neuerdings mit Strikeplänen tragen, haben die Bildhauer und Sattler bereits die Arbeit eingestellt. Der Strike der eriteren, welcher am 2. d. M. begonnen, hat größere Dimensionen angenommen, als sich unter den obwaltenden Verhältnissen annehmen ließ. Während ein großer Theil der Arbeitgeber die Forderung der Gehilfen (25 pCt. Lohnerhöhung) schon vor Beginn der Arbeitseinstellung bewilligte, weist ein anderer Theil derselben bis heute noch diese Forderung entschieden zurück und bemüht sich